

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY REPORT ON PATENTABILITY (Chapter I of the Patent Cooperation Treaty)

(PCT Rule 44bis)

Applicant's or agent's file reference P10994BR/AD	FOR FURTHER ACTION	
	See item 4 below	
International application No. PCT/EP2004/052003	International filing date (<i>day/month/year</i>) 02 September 2004 (02.09.2004)	Priority date (<i>day/month/year</i>) 04 September 2003 (04.09.2003)
International Patent Classification (8th edition unless older edition indicated) See relevant information in Form PCT/ISA/237		
Applicant CONTINENTAL TEVES AG & CO. OHG		

1. This international preliminary report on patentability (Chapter I) is issued by the International Bureau on behalf of the International Searching Authority under Rule 44 bis.1(a).

2. This REPORT consists of a total of 7 sheets, including this cover sheet.

In the attached sheets, any reference to the written opinion of the International Searching Authority should be read as a reference to the international preliminary report on patentability (Chapter I) instead.

3. This report contains indications relating to the following items:

- | | | |
|-------------------------------------|--------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Box No. I | Basis of the report |
| <input type="checkbox"/> | Box No. II | Priority |
| <input type="checkbox"/> | Box No. III | Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability |
| <input type="checkbox"/> | Box No. IV | Lack of unity of invention |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Box No. V | Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement |
| <input type="checkbox"/> | Box No. VI | Certain documents cited |
| <input type="checkbox"/> | Box No. VII | Certain defects in the international application |
| <input type="checkbox"/> | Box No. VIII | Certain observations on the international application |

4. The International Bureau will communicate this report to designated Offices in accordance with Rules 44bis.3(c) and 93bis.1 but not, except where the applicant makes an express request under Article 23(2), before the expiration of 30 months from the priority date (Rule 44bis .2).

<p>The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland</p> <p>Facsimile No. +41 22 740 14 35</p>	<p>Date of issuance of this report 06 March 2006 (06.03.2006)</p> <p>Authorized officer Ellen Moyse</p> <p>Telephone No. +41 22 338 89 75</p>
--	--

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

14/3

REC'D 28 FEB 2005

PCT

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr)	siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)
----------------------------------	--------------------------------------

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220	WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten
---	---

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/052003	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 02.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.09.2003
---	---	--

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G01F23/26, B60T17/22

Anmelder CONTINENTAL TEVES AG & CO. OHG
--

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
--	-------------------------------



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Roetsch, P
Tel. +49 89 2399-2548



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052003

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-12
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-12
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-12 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1:** US-A-4 806 847 (ATHERTON ET AL) 21. Februar 1989 (1989-02-21)
- D2:** WO 95/24646 A (BUCHANAN, NIGEL, ALEXANDER) 14. September 1995
(1995-09-14)
- D3:** EP-A-0 399 824 (FUJI JUKOGYO KABUSHIKI KAISHA) 28. November 1990
(1990-11-28)
- D4:** DE 25 58 228 A1 (VDO ADOLF SCHINDLING AG) 7. Juli 1977 (1977-07-07)

Zu Punkt V

- 1) Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil, soweit verständlich, der Gegenstand der Ansprüche 1-12 nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) ist.
- 2) **Unabhängiger Anspruch 1**
 - 2.1) Dokument **D1** offenbart (siehe Abb. 1-5 und entsprechende Text-Abschnitte) eine Messvorrichtung (11) zur Bestimmung der Eigenschaft eines Fluids [die gemessene Kapazität ist direkt proportional zur Dielektrizitätskonstante des Fluids] und des Füllstands dieses Fluids in einem das Fluid aufnehmenden Behälter (cf. Spalt 3, Zeilen 3-7), welche in Bremsflüssigkeitsbehälter einer, bevorzugt elektronisch gesteuerten Kraftfahrzeugbremsanlage angeordnet ist (cf. Spalt 5, Zeilen 19-25), mit einer in der Messvorrichtung integrierte Messelektronik (35), mit einer elektrisch leitend mit der Messelektronik verbundenen Sensoreinrichtung (27) zur Bestimmung der Fluid Eigenschaften und zur Bestimmung des Füllstands des Fluids in dem das Fluid aufnehmenden Behälter, mit einer elektrischen Zuleitung (33), welche die Messelektronik elektrisch mit der Sensoreinrichtung verbindet, und mit einer lösbarer oder festen elektrischen Anschlussleitung, mit der die Messvorrichtung zur Übertragung von Sensorsignalen mit einem elektronischen Steuergerät verbindbar ist (cf. Spalt 7, Zeilen 15-18).
 - 2.2) Dokument **D2** offenbart (siehe Abb. 1-5b und entsprechende Text-Abschnitte) eine Messvorrichtung zur Bestimmung der Eigenschaften eines Fluids (cf. Seite 1, Zeilen 4-5) und des Füllstands dieses Fluids (cf. Seite 2, Zeilen 15-22) in einem das

Fluid aufnehmenden Behälter, welche in Bremsflüssigkeitsbehälter einer, bevorzugt elektronisch gesteuerten Kraftfahrzeugbremsanlage angeordnet ist, mit einer in der Messvorrichtung integrierte Messelektronik (cf. Seite 5, Zeilen 29-31), mit einer elektrisch leitend mit der Messelektronik verbundenen Sensoreinrichtung (2) zur Bestimmung der Fluid Eigenschaften und zur Bestimmung des Füllstands des Fluids in dem das Fluid aufnehmenden Behälter, mit einer elektrischen Zuleitung, welche die Messelektronik elektrisch mit der Sensoreinrichtung verbindet (siehe Abb. 6), und mit einer lösbarer oder festen elektrischen Anschlussleitung, mit der die Messvorrichtung zur Übertragung von Sensorsignalen mit einem elektronischen Steuergerät verbindbar ist (siehe Abb. 1) [das elektronische Steuergerät ist in diesem Fall in dem Gehäuse (12) beinhaltet und ist mit der Messelektronik durch eine elektrische Leitung gekoppelt].

2.3) Dokumente **D3-D4** offenbaren (cf. die im Recherchenbericht zitierte Passagen) ebenfalls alle Merkmale des Anspruchs 1. Es ist zu bemerken, dass das Merkmal "welche *insbesondere* in Bremsflüssigkeitsbehälter einer, bevorzugt elektronisch gesteuerten Kraftfahrzeugbremsanlage angeordnet ist" keine Beschränkung des Schutzmangels des Patentanspruchs bewirkt.

2.4) Somit sind alle Merkmale des Anspruchs 1 in **D1-D4** offenbart. Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu.

3) Abhängige Ansprüche 2-12

Die abhängigen Ansprüche 2-12 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit erfüllen, weil die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 2-12 in wenigstens einem der Dokumente **D1** bis **D4** vorhanden sind:

- Anspruch 2: siehe **D1**, Abb. 2.
siehe **D2**, Abb. 1.
- Ansprüche 3-6: siehe **D1**, Abb. 2.
siehe **D2**, Abb. 6.
siehe **D3**, Abb. 2.
siehe **D4**, Abb. 3.
- Ansprüche 7-8: siehe **D1**, Abb. 1-5 und Spalt 8, Zeilen 24-28.

- siehe **D3**, Abb. 1.
- siehe **D4**, Abb. 3.
- Anspruch 9: siehe **D1**, Abb. 1-3.
- siehe **D3**, Abb. 2-3.
- siehe **D4**, Abb. 3.
- Anspruch 10: siehe **D1**, Abb. 2-3 und Spalt 8, Zeilen 57-62.
- siehe **D2**, Abb. 6.
- siehe **D3**, Abb. 2.
- Anspruch 11: siehe **D3**, Seite 1, Zeile 48.
- Anspruch 12: siehe **D3**, Abb. 2.
- siehe **D4**, Abb. 3.

Verschiedenes

- 1) Gegenwärtig ist nicht erkennbar, welcher Teil der Anmeldung die Grundlage für einen neuen, gewährbaren Anspruch bilden könnte. Sollte der Anmelder dennoch einen einzelnen Gegenstand als patentfähig ansehen, so sollte ein auf diesen Gegenstand gerichteter, im Einklang mit Regel 6.3(b) PCT abgefaßter unabhängiger Anspruch eingereicht werden.
Im Antwortschreiben sollte einerseits der Unterschied zwischen dem Gegenstand des neuen Anspruchs und dem Stand der Technik und andererseits die Bedeutung dieses Unterschiedes angegeben werden
- 2) Reicht der Anmelder Änderungen ein, so sind die Erfordernisse der Regel 66.8 PCT zu erfüllen und es sind die Stellen in den ursprünglich eingereichten Anmeldungunterlagen anzugeben, die die Änderungen stützen (Artikel 34 (2) (b) PCT), andernfalls könnten diese Änderungen bei der internationalen vorläufigen Prüfung nicht berücksichtigt werden.